

Robert Adam an Arthur Schnitzler, 7. 6. 1929

Wien, am 7. Juni 1929

Hochverehrter Herr Doktor!

Frl. Frieda Pollak hat mir mitgeteilt, daß Sie die große Güte hatten, meine jüngste Arbeit zu lesen und sich für ihr Schickfal zu interessieren. Ich danke Ihnen, wie schon so oft, auf's herzlichste. Mit »Margot und das Jugendgericht« meine ich freilich nichts Schwerwiegendes und Hervorragendes geschaffenes zu haben, aber die frohe Befriedigung, die ich, trotz Alltags-Sorgen und -ärger, beim Schreiben empfand, besonders das eigene Vergnügen an Margots Erlebnissen mit dem Heilpädagogen und in der Kaffeehausecke, gaben mir doch das sichere Gefühl, daß die Geschichte meiner Heldin auch andern etwas Sympathie, deren sie so dringend bedarf, abgewinnen könne. Wenn es mir gelänge, mit diesem leichten Stück endlich einmal den so oft gefuchten Eingang zur Bühne zu finden, wäre es natürlich für mich von allergrößter Bedeutung. Nur haben mir die stäten Enttäufchungen früherer Jahre das Hoffen gründlichst abgewöhnt.

Dürfte ich, hochverehrter Herr Doktor, nach langer Zeit wieder einmal persönlich bei Ihnen vorsprechen? Jede Zeit wäre mir recht, und Frl. Pollak, mit deren Bruder ich in stetem Kontakt bin, würde es gewiß übernehmen, mir die Ihnen genehme Stunde mitzuteilen.

Mit ergebenstem Gruß Ihr dankbarer

D^rAdam

- © CUL, Schnitzler, B 1.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1256 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift beschriftet: »ADAM« und »MdlHptstr 58« 2) mit rotem Buntstift vereinzelte Unterstreichungen
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »21«
- © Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.269, 32–33.
handschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 2 Seiten
Handschrift: schwarze Tinte, Gabelsberger Kurzschrift
- © Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.269, 32–33.
maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 2 Seiten
Schreibmaschine

Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Adam, Frieda Pollak, Karl Pollak
Werke: Margot und das Jugendgericht
Orte: Meidlinger Hauptstraße, Wien

QUELLE: Robert Adam an Arthur Schnitzler, 7. 6. 1929. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02510.html> (Stand 17. September 2024)